

AG Kindeswohl Landshut



ÜBERBLICK:

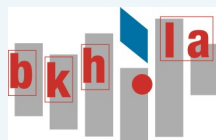
Aktuelles aus der AG Kindeswohl.....	3
Aktuelles aus den AK's.....	4
Neues aus den Einrichtungen.....	5
Veranstaltungen.....	7

RUNDBRIEF

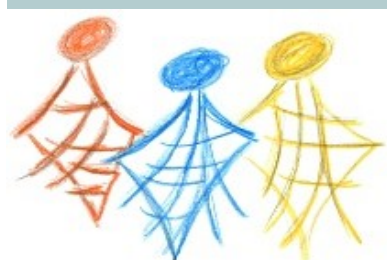
Ausgabe 1 / Juni 2017



„Ein Kind braucht ein ganzes Dorf zum Wachsen“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Mit dieser Zielsetzung hat sich im Mai 2007 die AG Kindeswohl gegründet. Rund 30 regionale Organisationen, die sich dem Wohl und dem Schutz von Kindern verschrieben haben, arbeiten hier als Netzwerk zusammen.



Erziehungs-, Jugend- & Familienberatungsstelle
Landshut



Vorwort der Redaktion

Als wir vor über zehn Jahren die AG Kindeswohl Landshut gegründet haben, war noch nicht absehbar, wie sehr wir in der Entwicklung voranschreiten werden. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch so gut wie keine strukturierte Vernetzung bei der Arbeit im Kinderschutz. Dies hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert.

Vorher gab es viele Institutionen, die mit dem Kinderschutz beschäftigt waren, die vielfältigen Aufgaben aber nicht alleine bewältigen konnten. Mit der Einrichtung der Koordinierenden Kinderschutzstellen wurde auf politischer Ebene ein erfolgreiches bayernweites Modell eingesetzt, das die Praxis in der Arbeit im Kinderschutz professionalisiert hat.

Bei der Kinderschutzarbeit braucht es umfangreiches Fachwissen und interprofessionelle Teamarbeit. Die regelmäßig stattfindenden AG Treffen mit Fokus auf Weiterentwicklung des Kinderschutzes haben dazu beigetragen, dieses Fachwissen und die jeweiligen Kompetenzen zu bündeln und bieten den Institutionen ein Forum für den gemeinsamen Fachaustausch. Weitere Informationen zu unserer AG erhalten Sie auch im Internet unter www.kindeswohl-landshut.de.

Mit dem Rundbrief der AG Kindeswohl nutzen wir ein weiteres Medium, um auf die wichtige Arbeit der AG Kindeswohl in der Fachöffentlichkeit und bei politischen Entscheidungsträgern aufmerksam zu machen.

Wir informieren Sie über die aktuelle Arbeit der AG Kindeswohl, über Neuigkeiten aus den verschiedensten Einrichtungen und Arbeitskreisen und stellen interessante Veranstaltungen zum Thema Kinderschutz vor.

Über Ihre Beiträge und Anregungen für die nächsten Rundbriefe freuen wir uns! Wir nehmen sie gerne unter stilla.waltl-seidl@landshut.de entgegen.

Dr. Thomas Fels
Kinderkrankenhaus St. Marien Landshut



Erfolgreicher Abschluss von Herrn Dr. Fels, Frau Dr. Manjgo und Herrn Dr. Blank

Ausbildung zum/r zertifizierten Kinderschutzmediziner/in

Der medizinische Kinderschutz entwickelt sich weiter rasant in Richtung eines Fachgebiets. Es gibt in Deutschland mittlerweile 70 zertifizierte Kinderschutzmediziner, drei davon auch aus dem Kinderkrankenhaus Landshut.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an Herrn CA Dr. Thomas Fels, Frau OÄ Dr. Pia Manjgo und Herrn Dr. Christian Blank! (v.l.n.r.)



Arbeitskreise

Seit dem Bestehen der AG Kindeswohl haben sich mehrere interdisziplinäre Arbeitskreise zusammengefunden, die sich mit dem Thema (präventiven) Kinderschutz befassen.

JUIT

Im Fokus: Jugendliche Straftäter, aber auch übergreifende Themen
Getragen von PI Landshut
Tagungen: 2x/Jahr, vormittags ca. 2 Stunden

LOG

Landshuter Offensive gegen häusliche Gewalt
Getragen vom Landratsamt
Tagungen: 4x/Jahr, Donnerstagnachmittag 13:30 - 15:00 Uhr

AK Kinder psychisch kranker Eltern

U.a. Durchführung von themenspezifischen Großveranstaltungen
Getragen von KoKi Stadt Landshut
Tagungen: 4x/Jahr, wechselnde Tage, 1,5 Stunden

Landshuter Modell - Eltern bleiben Eltern

Arbeitskreis zur Pflege der multidisziplinären Kooperation in familiengerichtlichen Verfahren
Getragen vom Kreisjugendamt Landshut
Tagungen: 4x/Jahr, Mittwochnachmittag 17:30 - 19:00 Uhr

Regionaler Steuerungsverbund

(RSV) - AK Kinder und Jugendliche
Im Fokus: Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischer Erkrankung und/oder geistiger Behinderung
Sprecherin: Stilla Waltl-Seidl
Tagungen: ca. 3x/Jahr, Donnerstagnachmittag 13:30 - 15:00 Uhr

AK Industrieviertel

Sozialraumorientierter AK zur Verbesserung der Vernetzung der Einrichtungen im Industrieviertel und zur Weiterentwicklung der Angebote für Familien
Getragen vom ASD, Kinderhaus Daimlerstraße, Stadtteilarbeit Porschestraße
Tagungen: 4x/Jahr

Runder Tisch „Frühe Hilfen“

Im Fokus: Vernetzung und fachlicher Austausch aller Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen
Getragen von KoKi Stadt Landshut
Tagungen: 2x/Jahr, Mittwochnachmittag, 15:00 - 17:00 Uhr

Netzwerk Postpartale

Depression (PPD)
Im Fokus: Verbesserung der Versorgung von PPD betroffener Frauen
Getragen von KoKi Stadt
Tagungen: 4x/Jahr, Mittwochnachmittag 15:00 - 16:30 Uhr

Runder Tisch „Wohnungsnot“

Getragen von KoKi Stadt Landshut
Tagungen: 1x/Jahr

AK Psychische Erkrankungen in Familien

Fachaustausch und Weiterqualifizierung der KiTa-Fachkräfte zum Thema psychische Erkrankungen in Familien
Tagungen: 4x/Jahr
Getragen von KoKi Stadt und KiTa Fachberatung Stadt Landshut



Arbeitskreis Elternkonflikt und Kindeswohl

Im September 2016 hat sich auf Initiative der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle ein Arbeitskreis unter dem Fokus „Elternkonflikt und Kindeswohl“ gegründet.

Hintergrund:

Die Zahl an hochkonflikthaften Trennungen nimmt stetig zu und selbst gerichtlich angeordnete Elternberatungen führen oftmals zu keiner Entschärfung des Konflikts. Kinder sind im Spannungsfeld der Elternkonflikte in ihrer Not allein.

Ziel:

Die unheilvollen Dynamiken transparenter zu machen und die Perspektive der Kinder und ihre Entwicklungsbedürfnisse konsequenter zum Ausgangspunkt für Lösungen zu machen.

Inhalte der Treffen:

- * Gemeinsame Fallbesprechungen hinsichtlich der Einschätzung verschiedener fachlicher Professionen zum weiteren Vorgehen, insbesondere im Kontext der Unterstützungsmöglichkeit für die Kinder
- * Unterscheidung der Bedürfnisse der Eltern von denen der Kinder
- * Blick schärfen für die Themen Gewalt / Sucht / psychische Erkrankung / emotionaler Missbrauch

- * Kennenlernen/Vernetzung der beteiligten Institutionen
- * Notwendigkeit zusätzlicher Interventionsformen (z. B. aufsuchende Arbeit)?

Bisherige Teilnehmer des Arbeitskreises:

- * Stadtjugendamt Landshut
- * Kreisjugendamt Landshut (Familiengerichtshilfe, Erzieherische Hilfen)
- * SPZ Landshut
- * Kinderkrankenhaus St. Marien (Kinderschutzgruppe)
- * Frauenhäuser (AWO, Caritas)
- * Freiberufliche Gutachter
- * Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)
- * Kindertagesstätte
- * Erziehungsberatungsstelle
- * Familiengericht

Das nächste Treffen ist für den 06.07.2017 vorgesehen

AUS DEN FRAUEN- HÄUSERN

Therapeutische Angebote für Kinder in den Frauenhäusern

Der Lionsclub Landau a. d. Isar - Schloss Wildthurn spendete den beiden Landshuter Frauenhäuser einen größeren Geldbetrag für stundenweise, therapeutische Angebote im Frauenhaus für Kinder für ca. ein halbes Jahr.

Es soll eine Kinder- und Jugendpsychologin, bzw. Psychotherapeutin oder eine Pädagogische Fachkraft mit Zusatzausbildung für je zwei Stunden wöchentlich in jedes Frauenhaus kommen und für Kinder therapeutische Einzel- oder Gruppenangebote machen. Somit sollen auch Kinder, die noch nicht auffällig erscheinen und nicht über kassenärztliche Leistungen derartige Angebote bekommen, die Möglichkeit haben, ihre Erlebnisse und evtl. auch traumatischen Erfahrungen verarbeiten zu können.

Die Frauenhäuser sind im Moment auf der Suche nach einer geeigneten Therapeutin, bzw. geeigneten Fachkraft.

AUS DER CARITAS

Grundsteinlegung für Mutter- Kind-Haus der Caritas

Eine Mutter-Kind-Einrichtung auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetz § 19 SGB VIII wird an der Schönbrunner Str. 13 in Landshut auf caritaseigenem Grundstück errichtet.

Die Grundsteinlegung fand dazu am 03. April 2017 statt. Im Herbst 2018 soll das Haus fertiggestellt sein.

Acht Schwangere und Mütter mit ihren Kindern werden im intensiv betreuten Bereich von Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Hauswirtschafterinnen rund-um-die-Uhr in ihrem Reifungsprozess, Verantwortungsbewusstsein und in ihren

Alltagskompetenzen gefördert und unterstützt, damit ihnen ein gemeinsames Leben eigenständig mit ihren Kindern in Zukunft gelingt.

Ein großzügig angelegter Gemeinschaftsbereich mit einem hausinternen Kinderbetreuungs-, Spiel und Außenbereich, sowie Beratungsräumen stehen zur Verfügung. Wenn eine gewisse Stabilisierung in der Persönlichkeit der Mütter und eine tragfähige Bindung zu ihrem Kind sichtbar werden, kann die Mutter in den sogenannten innenbetreuten Bereich umziehen.

Dort wird sie u.a. durch eine SPFH weiter gestützt und gestärkt.

Die Kosten der Maßnahme trägt das einweisende Jugendamt.

Das Aufnahmealter ist ab dem 16. Lebensjahr. Nicht aufgenommen werden Schwangere und Mütter mit einer akuten Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit, mit schwerer geistiger Behinderung oder mit schweren psychischen Erkrankungen. Der gesetzliche Anspruch besteht auch für Väter mit ihren Kindern.



KoKi Landkreis Landshut ist umgezogen

Aufgrund zahlreicher neuer Aufgaben und dem damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern wurde das Kreisjugendamt und damit auch die KoKi des Landkreises nach 84032 Altdorf, Sonnenring 14, ausgelagert.

Das Landratsamt II liegt im Westen von Altdorf. Es ist mit der Stadtbuslinie 6 erreichbar. Haltestellen: Sonnenring (im Westen) oder Altdorf-Süd (im Osten)

Sie erreichen die KoKi Kolleginnen in die neuen Räumlichkeiten telefonisch unter:

Fr. Gudrun Kolbeck-Schaefer:	0871/ 408 4933
Fr. Birgit Helbig:	0871/ 408 4931
Fr. Birgit Vogel:	0871/ 408 4929



V.l.n.r.: Frau Gudrun Kolbeck-Schaefer, Frau Birgit Vogel, Frau Birgit Helbig

Erweiterung des ambulanten KoKi-Angebots

Familientherapie bei psychischen Krisen nach der Geburt (Ambulante Kurzzeittherapie) im Landkreis Landshut

Statistisch gesehen sind 10-15% aller Mütter von einer postpartalen Depression in unterschiedlicher Ausprägung betroffen.

Doch auch bereits länger anhaltende depressive Verstimmungen nach der Geburt haben wesentlichen Einfluss auf die Bindungsentwicklung zwischen Mutter und Kind, wengleich häufig (noch) keine Diagnose „postpartale Depression“ steht.

Zielgruppe des neuen Angebotes sind Frauen, die an postpartalen, depressiven Verstimmungen leiden und dadurch in der Gefühlswahrnehmung zum Kind eingeschränkt sind und/ oder sich die Versorgung ihres Kindes nicht zutrauen.

Diese Frauen haben die Möglichkeit maximal 10 familientherapeutische Sitzungen, sowie ein

3-teiliges Gruppenangebot der Paar- und Familientherapeutin Frau Ruth Pörnbacher in Anspruch zu nehmen. Als Träger des Angebotes fungiert der Verein Menschenskinder e.V. Die Vermittlung in die ambulante Therapie erfolgt über die KoKi Fachkräfte.

Bei Bedarf wird eine fachärztliche Abklärung und/ oder Anbindung, sowie ggf. eine medikamentöse Behandlung und/ oder eine stationäre Therapie eingeleitet.

Bei allen Fragen rund um dieses neue Angebot, stehen die KoKi-Fachkräfte des Landkreises gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Wie Kinder Gewalt lernen— Tagung an der Hochschule Landshut

Der Arbeitskreis LOG Landshuter Offensive gegen häusliche Gewalt veranstaltete zusammen mit der Hochschule Landshut am 6. April 2017 einen Fachtag zu folgendem Thema:
„Wie wird häusliche Gewalt über Generationen weitergegeben - und wie lässt sich dieser Kreislauf durchbrechen?“

Kinder, die Zuhause Gewalt sehen oder selbst erleben, können später zum Täter oder Opfer werden. Häusliche Gewalt kann sich so über Generationen in Familien weitertragen.

Um diese Entwicklung drehte sich die Fachtagung „Häusliche Gewalt ohne Ende? – Generationale Weitergabe von Partnerschaftsgewalt“ an der Hochschule Landshut. „Der ganze Saal war voller Experten und Expertinnen. Sie arbeiten in Frauenhäusern, Polizeidienststellen, Beratungsstellen, Schulen und Kitas, im Jugendamt oder forschen an einer Universität oder Hochschule“.

Frau Prof. Dr. Barbara Thiessen begrüßte die rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Es kann ein Beitrag zu dieser Tagung von Bayern 2 angehört werden:

<http://www.ardmediathek.de/radio/Notizbuch-Topthema-Bayern-2/Häusliche-Gewalt-ohne-Ende-12-04-2017/Bayern-2/Audio-Podcast?bcastId=17385996&documentId=42118782>



Quelle: Hochschule Landshut

SHELTER -

Ein E-Learning-Curriculum für die Arbeit mit begleiteten und unbegleiteten geflüchteten Minderjährigen

Machen Sie mit im kostenfreien Online-Weiterbildungskurs SHELTER!

In dem interdisziplinären Projekt SHELTER wird ein E-Learning-Curriculum unter Mitwirkung von Fachkräften und Ehrenamtlichen entwickelt.

Personen, die in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sowie in gesundheitsbezogenen Diensten für die Betreuung, Begleitung und Behandlung von jungen Menschen mit Fluchterfahrungen Verantwortung übernehmen, sollen dadurch langfristig adäquat auf die Bewältigungs- und Bedarfslagen der jungen Menschen mit Fluchterfahrungen vorbereitet werden.

Sie sollen zudem in die Lage versetzt werden, Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendhilfe zu implementieren sowie Verständnis und Grundkenntnisse für Folgen von Traumatisierungen und psychische Belastungen in der Arbeit mit jungen Menschen mit Fluchterfahrung zu entwickeln.

Die Teilnehmenden an dem Weiterbildungsangebot haben Zugriff auf Texte, Materialien und Videos sowie die Möglichkeit den Kurs zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Auf diese Weise entsteht beteiligungsorientiert ein praxisnahes Curriculum.

Der Hintergrund

SHELTER ist eine Abkürzung für Safety & Help for Early adverse Life events and Traumatic Experiences in minor Refugees. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von den Universitäten Hildesheim (Wolfgang Schröer), Bielefeld (Frank Neuner), dem Universitätsklinikum Ulm (Jörg Fegert) und der Hochschule Landshut (Mechthild Wolff) umgesetzt.

Machen Sie kostenfrei mit!

Die ersten Testkurse starten im Juli 2017. Sie können sich unter dem Link <https://shelter-notfall.elearning-kinderschutz.de/interessenten> bis einschließlich 18.06.2017 in eine Interessenten/Innenliste für eine Kursteilnahme eintragen.

Homepage des Verbundprojekts:

<https://shelter.elearning-kinderschutz.de/>
Dort finden sich auch weitere Informationen zu einer möglichen Kursteilnahme.

Kontakt

shelter@elearning-kinderschutz.de

2. Fachtag der Kinderschutzgruppen



KINDERKRANKENHAUS
St. Marien
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Ludwig-Maximilians-Universität München

**Einladung zum 2. Fachtag
der Kinderschutzgruppen
in Deutschland**

In Kooperation mit der Deutschen
Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin
(DGKIM)

Wann: 20. und 21. Oktober 2017

**Wo: Sparkassenakademie Bayern
Bürgermeister-Zeiler-Straße 1
84036 Landshut**

Anmeldung erbeten

2016 fand das erste deutschlandweite Treffen von Mitgliedern aus klinisch tätigen Kinderschutzgruppen in Berlin statt.

Der Austausch war geprägt von vertrauensvollen, konstruktiven Diskussionen über unsere täglichen Schwierigkeiten sowohl organisatorischer wie auch fachlicher Art.

Die Rückmeldung der Beteiligten war sehr positiv, jeder konnte Inhalte für seine tägliche Arbeit mit nach Hause nehmen.

Heuer dürfen wir diese Veranstaltung in Landshut ausrichten. Sie richtet sich an aktive Mitglieder interdisziplinärer Kinderschutzgruppen sowohl aus Kliniken wie auch aus dem ambulanten Bereich.

Sollten sie dazu gehören: wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

TERMINE 2017

2. Fachtag der Kinderschutzgruppen:

20./21.10.2017

Anmeldung unter: www.kinderkrankenhaus-landshut.de

SHELTER

Juli 2017

Anmeldung unter:

<https://shelter-notfall.elearning-kinderschutz.de/Interessenten>

Arbeitskreis Elternkonflikt und Kindeswohl

06.07.2017

Erziehungsberatungsstelle Caritas Landshut

Redaktionsschluss für den

2. Newsletter der AG Kindeswohl

11.08.2017

Inhalte bitte an: stilla.waltl-seidl@landshut.de